



DEZEMBER 2016

Norddeutscher

GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



■ **HAMBURG**

Vorstand im Amt bestätigt

■ **NIEDERSACHSEN**

Fachtagung in Braunschweig

■ **SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Freisprechung

■ **BERLIN**

Motorradtour der Jungglaser

■ **BRANDENBURG**

Denkmalpreise vergeben

■ **NORDRHEIN-WESTFALEN**

Junggesellen geehrt

TIMELESS



Hochtransparentes
Leichtpflegeglas für den
Badbereich



SYSTEMS

Die Glassolutions-Partner beraten Sie gerne:



SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Flensburg

Harnishof 4 | 24937 Flensburg | Tel. 0461 141 38-0 | Fax 0461 141 38-26

SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Kiel

Am Ihlberg 6–8 | 24109 Melsdorf / Kiel | Tel. 0431 69 05-0 | Fax 0431 69 05-11

SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Lübeck

Schwertfegerstraße 33 | 23556 Lübeck | Tel. 0451 87 38 40 | Fax 0451 87 38 4-29

Inhalt

Hamburg

- 02 2. Hamburger Glasertag
- 04 Glas mit Sicherheit DIN 18008
- 05 Löhne und Ausbildungsvergütung 2017

Niedersachsen

- 06 Fachtagung in Braunschweig
- 07 Meisterehrung in Hamburg
- 08 Leistungswettbewerb: Ehrung der Landessieger
- 08 8. bundesweite Lehrerfortbildung
- 09 9. Lange Nacht der Berufe
- 10 Fenstertag in Hannover
- 11 Seminarangebot: Gesundes Führen
- 11 Bohle unterstützte überbetriebliche Ausbildung
- 12 Lüneburger Gesundheitstag

Schleswig-Holstein

- 12 Jetzt online: www.handwerk-mittelholstein.de
- 12 Seminartermine 2017
- 13 Traditionelle Einschreibungsfeier
- 14 Goldener Meisterbrief für Manfred Kroll
- 15 Freisprechungsfeier
- 16 Meistervorbereitungskurse
- 17 Innungsversammlung

Berlin

- 18 16 Junggesellen freigesprochen
- 18 Innungsversammlung
- 19 9. Motorradtour der Jungglaser

Brandenburg

- 19 Denkmalpreise vergeben

Nordrhein-Westfalen

- 20 Mitgliederversammlung in Haan
- 20 glasstec 2016 setzt wichtige Impulse
- 21 Junggesellen auf der glasstec geehrt
- 21 38. Sachverständigen-Diskussionstage



„Glaserhandwerk im Wandel“

Das Jahr 2016 scheint ein komisches Jahr zu sein, niemand im Glaserhandwerk äußert sich so richtig über dieses Jahr. Einige haben mal wieder „Arbeit ohne Ende“, einige sagen „ist ganz gut“

und wiederum einige sagen „hoffentlich ist dieses Jahr bald vorbei“. Überall hört man, dass Handwerker voll ausgelastet und Termine schwer zu bekommen sind.

Trifft diese Aussage auf das Glaserhandwerk wirklich zu?

Zum Beispiel das Thema Neubau geht doch am Glaserhandwerk ziemlich vorbei, wenn es überhaupt Anfragen, Ausschreibungen oder Mitmachmöglichkeiten gibt, dann doch erst in der Endausstattung mit Spiegel, Küchenrückwänden und Glasduschen. Das Fenster haben doch nur einige, größere oder spezialisierte Betriebe auf dem Schirm. An den meisten geht dieser anscheinende Umsatzbringer doch aus Preisgründen vorbei.

Die Veränderungen der Handwerksordnung hat Firmen wie Hausmeisterdienste, Bauelementehandel mit Einbau oder ähnliche Konstrukte auf den Plan gerufen, die selbst Metallbauern und Tischlern neben dem Glaserhandwerk das Leben schwer machen. Der Kuchen wird nur bedingt größer, wer nicht auf einen guten Kundenkreis zurückgreifen kann, dem er die ganze Bandbreite des Glaserhandwerks verkaufen kann und nicht nur das „Fenster“, wird auf lange Sicht Probleme bekommen.

Wenn wir nicht wollen, dass die Studie für 2030, die uns wesentlich weniger Glaserbetriebe in Aussicht stellt, Wirklichkeit wird, müssen wir endlich was tun.

Viele unserer Betriebe haben sich die Nische gesucht oder ein weiteres Standbein geschaffen. Leider wieder nur der kleinere Teil. Vielfach werden neue Tätigkeitsfelder liegen gelassen oder anderen Gewerken überlassen. Neue Meisterprüfungsverordnung oder Gesellenprüfungsordnung wird nicht als Chance gesehen, sondern eher noch bemockert. Bei Tagungen, Fortbildungen, Messen und Seminaren ist der Handel, der Hersteller, teilweise der Planer anwesend, wer fehlt ist wie immer der Handwerksmeister. Die Zeiten im Glaserhandwerk sind nicht schlecht, aber sie dürfen auch nicht schlechter werden.

Ich hoffe, dass der Aufbruch der Innungsmitglieder im ganzen Bundesgebiet mit dem neuen Jahr kommt. In diesem Sinne schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Aufbruchjahr 2017.

Michael Schulze
Landesinnungsmeister des Glaserhandwerks Schleswig-Holstein

2. Hamburger Glasertag

Spannende Vorträge mit viel Diskussions-Stoff

Die Neuwahl des Vorstandes, zwei hochkarätige Referenten, ein perfekter Veranstaltungsort mit Parkplätzen direkt vor der Tür und ein leckeres Büfett zum Ausklang – der 2. Hamburger Glasertag am 18. November bot die besten Voraussetzungen für einen Erfolg.

Rund fünfzig Teilnehmer trafen sich im Bildungszentrum des NFE in der Hamburger Eiffestraße und hörten gleich zu Beginn einen beeindruckenden Jahresrückblick vom 1. Obermeister Karsten Sommer. Fazit: die Innung hat viel auf die Beine gestellt und den Mitgliedern in der Aus- und Fortbildung viele Angebote gemacht, die gut genutzt wurden. Dies ist sicher auch ein Grund dafür, dass der Vorstand nach der turnusmäßigen Neuwahl personell un-

verändert bleibt und seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann. Dieses betrifft auch die Kassenprüfer Matthias Landt und Toni Lompa, die ebenfalls wiedergewählt wurden.

Bei der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern und Auszubildenden gibt es nach wie vor Probleme. Der Vorstand schlug deshalb vor, die Ecklöhne ab 1. Januar anzuheben und die Ausbildungsvergütung am 1. September dem Niveau vergleichbarer Gewerke anzugleichen. Beides wurde einstimmig beschlossen.

Nach dem Motto „Ohne Glas würden wir noch auf den Bäumen sitzen“, lud Glasermeister und Gutachter Jürgen Sieber zu einer ebenso unterhaltsamen wie interessanten Reise durch die Geschichte des

Glases und des Glaserhandwerks. „Andere gehen gern kegeln, ich beschäftige mich gern mit der Vergangenheit“, erläuterte er seine Motivation als geschichtlicher Hobby-Forscher. Sein zweiter, später folgender Vortrag, beschäftigte sich mit einem ganz anderen Thema, der „Schimmelpilzbildung im Fensterfalz“. Auch dieses Phänomen hatte er durchaus spannend und plakativ aufbereitet und konnte so den Gästen versichern, das die Konstruktion des Fensters in den seltensten Fällen die Ursache für die Schimmelbildung ist. Schuld sei vielmehr der Überdruck, der durch die immer dichter konstruierten Gebäudehüllen entsteht und die Feuchtigkeit in sämtliche Fensterfalze drückt. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr.

WAHLEN

Vorstand der Glaser-Innung Hamburg

1. Obermeister:
Karsten Sommer
2. Obermeister:
Jörg Hausschild

Vorstandsbeisitzer:
Heiko Denker, Klaus Bartels
Michael Windmüller

Kassenprüfer:
Matthias Landt, Toni Lompa

Klaus Dieter Jung konnte als Vorstandsbeisitzer satzungsgemäß nicht wiedergewählt werden. Er verbleibt weiter im Vorstand als kooptiertes Mitglied, um so als Leiter der Meisterschule an allen Entscheidungen der Berufsbildung mitzuwirken.



Die Teilnehmer diskutieren in der Kaffeepause über die Geschichte des Glaserhandwerks



Referent Pauly erzeugt gespannte Aufmerksamkeit

Für viel Diskussionsstoff sorgte der Blick in die Zukunft von Udo Pauly, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses des BIV. Das Glaserhandwerk werde sich in den nächsten Jahren grundlegend

verändern. Die Zukunft gehöre den smarten Glassystemen und der Digitalisierung, so Pauly. Das Berufsbild müsse sich dem rasch anpassen. Aus dem Glaser werde ein spezialisierter Gastroniker

und Service-Dienstleister. Daran arbeitet der Ausschuss des Bundesinnungsverbandes intensiv. Weiter sagte er dem Berufsstand eine große Zukunft voraus. „Glas wird bis 2030 der Werkstoff des

Jahrhunderts“, so Pauly. Man darf gespannt sein.

Beim abendlichen Ausklang in der Lounge der NFE wurde darüber noch lange diskutiert.



Referent Jürgen Sieber nach seinen Vorträgen mit 1. Obermeister Karsten Sommer



Referent Udo Pauly diskutiert mit unserem Lehrlingsmeister Klaus Bartels über die Zukunft des Glaserhandwerks



Referent Udo Pauly bei seinem Referat über den „Glaser 2030“



1. Obermeister Karsten Sommer schaut interessiert dem Wahlleiter Jörg Mecker und GF Hendrik Detlefsen bei der Auszählung der Stimmzettel zu

Frei nach dem Motto: Glas mit Sicherheit DIN 18008

Die DIN 18008, Glas im Bauwesen, ist in Teilen eingeführt und hat die einfach verständlichen Normen, TRAV-TRPV und TRLV abgelöst. Ein Werk in dem sich Normenausschüsse ausgetobt und Theoretiker die Rechenschieber gequält haben. Softwarefirmen preisen Programme für Jedermann an und Seminarreihen werden gut besucht. Jedoch wem bringt die Einführung der DIN etwas, und wer kann davon profitieren.

Der Bauherr, wenn öffentlich oder in bauphysikalisch geführter Hand wird darauf bestehen das Nachweise gebracht werden. Kleine Häuslebauer und selbstständige Architekten werden weithin keinen wirklichen Einblick in diese DIN haben. Diese 18008 hat sicherlich ihre Daseinsberechtigung, bietet Sicherheit und Richtlinien, an denen sich Betriebe orientieren können. Auch wenn manch skurrile und praxisfremde Glasdimensionen bei Berechnungen festgelegt werden, der Verbraucher

und die ausführenden Firmen haben Planungssicherheit. Eigentlich ein Sieg für den Fachmann. Eigentlich, denn wenige kennen oder benutzen dieses Werk. Meisterbetriebe wie der Glaser, oder gut geführte Fachbetriebe wie Fensterbauer oder Glasbauer halten sich bereits in Maßen an diese Vorgaben, aber nur in Maßen. Aus vielen Gesprächen mit unseren Kunden wird deutlich, dass Oma Hilde nach wie vor das Glas bekommt was sie schon immer bekam, dass die Reparatur genauso ausgeführt wird wie die letzten Jahre. Das ist sicherlich nachvollziehbar. Aber wenn man dann schon diese Norm zu rate zieht, aber ein brachenfremder Betrieb dieses völlig außer Acht lässt, spätestens dann gewinnt der Preis. Und der ist bei Hausmeisterservice, Einzelunternehmern und entfernten Firmen mit Subunternehmen dann ohne die Anwendung der DIN meist deutlich günstiger, da andere Glasaufbauten gewählt werden. Hier ist zuerst die Politik gefordert. Etwa mit dem Erhalt der Meisterpflicht für sicherheitsrele-



vante Berufe, und das muss der Glaser sein. Das muss aber auch die Montage von Glas sein. Es macht wenig Sinn diese DIN zu erschaffen aber nicht dafür zu sorgen, dass sie auch angewendet wird. Und zum zweiten sind die Innungen und Fachverbände gefordert. Erst wenn der Endverbraucher und jeder Planer weiß, dass es dieses bindende Regelwerk gibt, erst dann wird das Fachunternehmen davon profitieren.

Im Bereich Elektro würde niemand auf die Idee kommen den Dachdecker zu fragen. Umgekehrt auch nicht. Die DIN ist da und verabschiedet, betrachten wir sie als Segen und verkaufen unsere Leistung als Qualitätsprodukt mit Sicherheit und Fachwissen. Frei nach dem Motto: „Glas mit Sicherheit DIN 18008“.

Dietmar Kühl, Industriemeister
Vertrieb Frerichs Glas Lüneburg
kuehl@frerichs-glas.de

Ewisa[®], jetzt mit Montagevideo

Ewisa[®], die geprüfte Absturzsicherung für französische Balkone jetzt noch schneller montiert:

Auf der übersichtlichen Webseite www.ewisa.com, finden Sie seit kurzem ein detailliertes Montagevideo, welches die einfache Montage in allen einzelnen Schritten darstellt. Damit werden auch die neuen Medien bedient, da man sich das Video

auch auf der Baustelle mit dem Smartphone anschauen kann. Weiterhin stehen die technischen Details mit allen Querschnitten der Profile zum Download zur Verfügung. Eine Übersichtliche Tabelle im AbP zeigt Ihnen auf einem Blick, welche Glasdicke bei welcher Spannweite erforderlich ist. Damit ist die perfekte und genaue Planung schon im Vorfeld möglich.

Der Kantenschutz für die Absturzsicherung besteht aus einem nur 2 mm dünnem Flachprofil, welches gleichzeitig die PVB-Folie gegen eindringende Feuchtigkeit schützt.

Die Absturzsicherung Ewisa[®] ist beim qualifiziertem Flachglasgroßhandel oder über Dieckmann-Glasbeschläge erhältlich.

www.ewisa.com



Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Landesinnungen des Glaserhandwerks in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaser-Innungen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Roger Möhle (Glaser-Innung Niedersachsen), Im Winkel 5, 31180 Giesen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0
Telefax 040 790164-22
glasreport@stein-werbung.de
Druck: Onlineprinters GmbH

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 13 vom 01.01.2016

Neue Löhne in Hamburg ab 1. Januar 2017

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung der Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg am 18. November 2016 wird folgende Verbandsempfehlung ab 1. Januar 2017 wirksam.

Lohngruppen	Prozent	Stundenlohn
1 Meister	110 %	16,06 €
2 Fachvorarbeiter	104 %	15,18 €
3 Glasergeselle/Ecklohn	100 %	14,60 €
4 Geselle	92 %	13,43 €
5 Junggeselle	86 %	12,56 €
6 Glaserhelfer	76 %	11,10 €
7 Helfer	70 %	10,22 €

Diese Verbandsempfehlung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft und kann nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung – erstmalig zum 31. Dezember 2017 – verändert oder aufgehoben werden.

Hamburg, den 18. November 2016

Karsten Sommer
1. Obermeister

Hendrik Detlefsen
Geschäftsführer

Neue Ausbildungsvergütung in Hamburg ab 1. Sept. 2017

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung der Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg am 18. November 2016 wird folgende Verbandsempfehlung ab 1. September 2017 wirksam.

Höhe der Ausbildungsvergütungen

Im 1. Ausbildungsjahr	530,00 €
Im 2. Ausbildungsjahr	640,00 €
Im 3. Ausbildungsjahr	750,00 €

Hamburg, den 18. November 2016

Karsten Sommer
1. Obermeister

Hendrik Detlefsen
Geschäftsführer

Weihnachtsgewinnspiel bei FRERICHS GLAS

Mit einem Weihnachtsgewinnspiel bedankt sich der Flachglasveredler FRERICHS GLAS mit Sitz in Verden und Lüneburg bei allen Kunden für die gute Zusammenarbeit in 2016.

Mitmachen lohnt sich: 1. Preis ist ein Wohlfühlwochenende für zwei Personen inkl. Wellnessgutschein im Best Western Castanea Resort Adendorf. Doch auch der 2. und 3. Preis können sich sehen lassen: Aktionsrabatt im Wert von 400 Euro auf eine ShowerGuard®-Dusche sowie im Wert von 300 Euro auf eine PORTAVANT 60 Schiebetüranlage mit einem Sandstrahlmotiv aus dem neuen „Home & Office“ Katalog.

ShowerGuard® ist ein extra für Duschen entwickeltes Glas und zeichnet sich durch seine außergewöhnlich lange und von unabhängigen Instituten bestätigte Lebensdauer und Kalkresistenz aus. Darüber hinaus gibt es 20 Überraschungsgewinne im Wert von jeweils 25 Euro.

Registrieren Sie sich bis zum 22.12.2016 für den FRERICHS GLAS-Newsletter und nehmen damit automatisch am Gewinnspiel teil: einfach E-Mailanmeldung mit Firmennamen und -adresse an newsletter@frerichs-glas.de senden. Die Gewinner werden dann im Januar-Newsletter 2017 bekannt gegeben. Viel Erfolg!



Glasrecycling mit System

Erfassung von:

- Flachglas
- Isolierglas
- VSG
- Spiegelglas
- Autoglas
- Drahtglas etc.

Gestellung von:

- Muldensystemen 1,1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH & Co. KG
Söllnerstraße 33 · 21481 Lauenburg
www.reiling.de · Tel. 0 41 53.58 33-0 · Fax 0 41 53.58 33-30

VISIONEN IN GLAS.




Ihr **PARTNER** in
NORDEUTSCHLAND für

- ✓ Isolierglas
- ✓ ISOLETTE
- ✓ Glasveredelung
- ✓ ESG
- ✓ ShowerGuard
- ✓ Oberflächenveredelung
- ✓ Plexiglas & Makrolon



www.frerichs-glas.de

DIMENSIONEN IN GLAS.

Fachtagung in Braunschweig



Die Fachtagung der Glaser-Innung Niedersachsen am 21. und 22. Oktober 2016 fand wie schon 2011 wieder im Penta Hotel in Braunschweig statt. Landesinnungsmeister Uwe Horn zeigte sich erfreut über die gute Beteiligung an der Tagung.

Mitglieder, Fördermitglieder und Partner sowie der Obermeister der Glaser-Innung Nordhessen, Thomas Hasler wurden herzlich begrüßt. Die Mitglieder der Glaser-Innung Nordhessen haben einstimmig beschlossen, als Gastmitglied der Glaser-Innung Niedersachsen beizutreten. Sie werden dann ab 2017 offiziell als Gastmitglied geführt. Nach seinem Bericht über die aktuellen Themen des Glaserhandwerks, begrüßte er Rechtsanwalt Roland Jaspers aus Stuttgart. Sein Vortrag über die Rechte des Handwerkers gegenüber dem Auftraggeber versprach interessante Erkenntnisse für den beruflichen Alltag. Roland Jaspers, als Rechtsanwalt im Vertragsrecht im Glaser- und Fensterbauerhandwerk in Baden-Württemberg kein Unbekannter, überzeugte nicht nur durch Fachkompetenz, sondern auch durch Witz und fast perfektem Hochdeutsch. Er konnte den Anwesenden in mancherlei Hinsicht bezüglich ihrer Rechte als Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber wertvolle Tipps geben. Ob ein Auftrag positiv abgewickelt werden kann, sei immer von der vertraglichen Grundlage abhängig. Nach der Kaffeepause stellte Ralf Bickert, Geschäftsführer von SIAM, mit dem Thema Arbeitsschutz leicht gemacht, Sicherheits-

technische und arbeitsmedizinische Betreuung für dem Unternehmer stellte das Online gestützte Portal vor. Obwohl diese Pflicht den Unternehmer schon seit 1996 aufer-



Dr. Jörn Hülsemann

legt ist, sei es bedauerlich, das viele Betriebe die Pflicht zum Arbeitsschutz als nicht so wichtig betrachten. Nach dem Motto „es ist ja noch nie was passiert“.

Der gesellschaftliche Abend im Hotel stand unter dem Motto „gemeinsam Tagen, gemeinsam Essen, und fachsimpeln“ ohne dabei den Feuchtigkeitsgehalt des Körpers zu vernachlässigen.

Wie schon bei der Fachtagung konnte Uwe Horn auch zur Mitgliederversammlung eine gute Beteiligung feststellen. Seinem Bericht über seine Teilnahme an Veranstaltungen in seiner Eigenschaft als Landesin-

nungsmeister folgte die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22. April 2016 in Hannover. GF Roger Möhle ging auf einige Punkte des Protokolls ein.



GF Roger Möhle

Den Mitgliedern war das Protokoll am 13.05.2016 per Link und mit dem Infobrief Juli 2016 zugesandt und den Teilnehmern nochmals in der Versammlung vorgestellt worden. Das Protokoll wurde danach einstimmig genehmigt. In seinem Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit ging GF Möhle auf die Freisprechung der Glaserlehrlinge am 21.06.2016 in Hannover, den SIAM Workshop am 09.08.2016 in Hannover, den Fenstertag am 13.09.2016 als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Schutzgemeinschaft Hannover und der Glaser-Innung Niedersachsen, sowie auf die Lange Nacht der Berufe am 23.09.2016 im Rathaus der Stadt Hannover ein. Gemeinsam mit

dem Landeslehrlingswart Tim Veersmann nahm der GF auch an der Tagung Deutscher Glaserlehrer vom 28.09. – 30.09.2016 in der Berufsbildungsstätte Lübeck Travemünde



Uwe Horn

teil. Danach wurde der Haushaltsplan 2017 vom GF erläutert und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Haushalt ist so angelegt, dass sich zum Jahresende 2017 eine Rücklage von ca. 17.000,- € ergeben wird. Dieser Betrag soll, oder kann dann für besondere Maßnahmen nach Mitgliederbeschluss verwendet werden. Zum Sachstand der Novellierung Berufsbild Glaser wurde in der Fachpresse das Thema in unterschiedlicher Form betrachtet. Fakt ist, dass die angedachte Novellierung eine große Herausforderung für das Glaserhandwerk sein wird. GF Roger Möhle stellte die Neuerungen, wie die Anwendung von elektrisch/elektronischen →

Tanja Neumann von Heideglas Uelzen gehört zu den Besten!

→ Steuerungs- und Regeltechniken vor. Durch diese besonderen Inhalte sei es notwendig die Ausbildungszeit um ein halbes Jahr zu verlängern. Kritisch wurde auch die Kommunikation betrachtet, insbesondere das Fehlen von Lösungsansätzen wie das ganze umgesetzt werden soll. Der Vorstand wird sich in der Klausurtagung im Januar 2017 mit diesem Thema befassen. Als Zeitfenster der Einführung der neuen Verordnung sei August 2019 vorgesehen. Im Anschluss konnte Rechtsanwalt Dr. Jörn Hülsemann den Anwesenden Aktuelles aus dem Arbeits- und Tarifrecht mitteilen. Themen wie Fürsorgepflicht des Arbeitgebers, wie weit geht sie und wo hört sie auf und Tarifverträge für das Glaserhandwerk wurden eingehend erläutert. Die Veranstaltung endete danach mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Rekordjahr für das Hamburger Handwerk: 576 Meistertitel wurden am 10.10.2016 im Hamburger Michel vergeben. 90 Meisterinnen und 486 Meister aus 27 verschiedenen Handwerksberufen wurden gekürt. Handwerkskammer-Präsident Katzer, Wirtschaftsminister Horch und Hauptpastor Röder ehrten Tanja Neumann und vier weitere Meisterinnen und Meister mit den besten Prüfungsergebnissen aller Absolventen.



Roland Jaspers



Glasermeisterin Tanja Neumann (vierte von Rechts) mit weiteren Meister/innen

Foto: Handwerkskammer Hamburg



Ralf Bickert

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Glasern, ihren Familien und ihren Mitarbeitern sowie allen Freunden und Förderern unseres Handwerks frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter der Glaser-Innungen



Landessiegererehrung

07. November 2016 in Celle



Landessieger Lukas Meyer mit seinem Gesellenstück

Die Zukunft ist unsere Baustelle, so das Motto der diesjährigen Landessiegererehrung im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

Erfreulicherweise war das Glaserhandwerk in Niedersachsen auch hier wieder vertreten. Lukas Meyer, vom Ausbildungsbetrieb Harald Meyer aus Gehrden bei Hannover konnte sich als Landessieger präsentieren. Insgesamt konnten 70 Junghandwerkerinnen und Junghandwerker als Landessieger präsentiert werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die musikalische Umrahmung durch die Gruppen „Die Marshmallows“ und „OIC“ und das anschließende Buffet.

8. bundesweite Lehrerfortbildung



Am 28. und 29. September 2016 fand die 8. bundesweite Lehrerfortbildung und Glasfachtagung in der Berufsbildungsstätte Lübeck Travemünde statt. Seit 2009 treffen sich regelmäßig die verantwortlichen Berufsschullehrer zu einer gemeinsamen Fortbildung. Ziel dieser Veranstaltungen ist der Austausch von Erfahrungen, Unterrichtseinheiten zu verbessern und positive Impulse für die eigenen Arbeiten zu setzen.

Erstmals nahmen an der Veranstaltung der Landeslehrlingswart, Glasermeister und Glasbautechniker Tim Veersmann, der auch verantwortlich für die ÜLU in Niedersachsen ist und der Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen, Roger Möhle, teil. Eröffnet wurde die Fachtagung durch den stellv. Schulleiter StD Michael Blau, den Leiter der Berufsbildungsstätte Travemünde Thomas Baehr und der Abteilungsleiterin StDin Dagmar Worbs-Dehe sowie dem stellv. Landesinnungsmeister der Glaserinnung Schleswig-Holstein, Michael Thabe. Sie alle seien beeindruckt von der sehr guten Beteiligung an dieser Veranstaltung. Während der anschließenden Besichtigung der Räumlichkeiten der Landesberufsschule und der ÜLU-Werkstätten der Handwerkskammer Lübeck kam es zu einem regen Austausch mit den zuständigen Lehrern und Meistern. Sehr beeindruckt waren alle über die Besonderheit der Zusammenarbeit zwischen der Be-

rufsschule und der ÜLU, die bundesweit einzigartig ist.

Der Glaser 2030, das neue Berufsbild Glaser wurde von Michael Thabe, stellv. Landesinnungsmeister und Mitglied des Berufsbildungsausschusses des Bundesinnungsverbandes, vorgestellt. Begrifflichkeiten wie Glastroniker, Fenstroniker und Glasartroniker wurden sehr nachdenklich aufgenommen. Eine Verlängerung der Ausbildung um ein halbes Jahr und die Einbeziehung der elektrischen/elektronischen Steuerungs- und Regeltechnik sorgten für regen Diskussionsstoff.

Eine der vielen Möglichkeiten der Glasveredelung, das Siebdruckverfahren, wurde von TKG Tiffany Glaskunst GmbH aus Schloß Holte Stukenbrock vorgestellt. Sehr detailliert wurden den Anwesenden die Abläufe dargestellt. In einem weiteren Fachvortrag wurde von Pauli + Sohn aus Waldbröl und der Firma Muskat aus Hamburg das Thema Ganzglasstrukturen vorgetragen. Schwerpunkt hierbei war die DIN 18008, Glas im Bauwesen mit all ihren Besonderheiten.

Das Fazit dieser Veranstaltung war bei allen positiv, was sicherlich auch an der Gastfreundschaft des „Teams Travemünde Priwall“ lag. Hierzu nochmals herzlichen Dank. Die nächste Tagung ist vom 27. – 29. September 2017 in Hannover geplant.

Die 9. Lange Nacht der Berufe

23. September im Rathaus von Hannover

Am Freitag, den 23.09.2016 veranstaltete die Stadt Hannover zusammen mit der Agentur für Arbeit Hannover, der Region Hannover, den Innungen und Kammern sowie mit mehr als 110 Unternehmen und Institutionen die 9. „Lange Nacht der Berufe“.

Schülerinnen der neunten und zehnten Klassen der Haupt- und Realschulen, der Berufseinstiegs- und Berufsfachschulen sowie Schüler der 9. bis 13. Klassen der Gymnasien hatten die Gelegenheit, sich umfassend über einen betrieblichen Ausbildungsplatz, ein Studium oder ein duales Studium zu informieren.

Von 17 bis 22 Uhr konnten sich Schüler und Schülerinnen mit Eltern an mehreren Standorten einen Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsbilder und die Erwartungen an sie selbst als zukünftige Mitarbeiterinnen oder Studenten verschaffen.

Die 9. Lange Nacht der Berufe war ein Angebot für die Jugendlichen, sich kundig zu machen, was es auf dem Markt der Berufe und Hochschulen gibt. Bei der ‚Nacht‘ präsentierten sich viele Berufe in unkonventioneller Form, sozusagen zum ‚Anfassen‘. Fachleute, aber auch Auszubildende standen Rede und Antwort.



Tim Veersmann und Lina Thomann zeigen, wie es geht!

- Welcher Beruf entspricht meinen Interessen?
- Entspricht mein Traumberuf tatsächlich meinen Vorstellungen?
- Wie sehen später die Arbeitsmarktchancen aus?
- Welche Anforderung stellt der Beruf an mich?
- Bin ich wirklich für den Beruf geeignet?

Auch die Glaser-Innung Niedersachsen war auf dieser Veranstaltung durch Glasermeister und Glasbautechniker Tim Veersmann vertreten. Unterstützt wurde er durch Lina Thomann von der Glaserei Doerfert aus Salzgitter. Lina Thomann ist zur Zeit im 2. Ausbildungsjahr und war mit viel Freude und Begeisterung dabei.

Glas zum anfassen, Schneidübungen, Gespräche über die Anforderungen des Glaserhandwerks, Ausbildungsplätze und Praktikumsplätze, waren Themen, die ausgiebig erörtert wurden.



Aktion Glaser und das Team Veersmann/Thomann

Mirobel®

Individuelle Spiegelvielfalt
· classic · digital · laser · satin · magnet



Faszinierende Spiegelbearbeitung
mit Spitzentechnologie.
Kreieren Sie Ihre eigenen

SPIEGEL-UNIKATE
mit

· FARBEN · MOTIVEN · FOTOS
· BILDERN · KUNST

www.MIROBEL.de

www.HOFFMANNGLAS GRUPPE.de
PEINE-HANNOVER • BERLIN • HALLE/S.

Das Fenster, ein Bauteil mit vielen Funktionen. „SICHERHEIT“



Spätestens dann, wenn man am eigenem Leibe erfahren hat, dass bei einem Einbruch nicht nur Wertgegenstände, sondern auch das Sicherheitsgefühl abhanden kommt, wird man das Thema anders einstufen. Das Motto „Ich bin ja versichert“ hat nur da Bestand, wo es um den materiellen Schaden geht. Aber der seelische Schaden ist nicht mit Geld zu ersetzen, so die Aussage von Kriminalhauptkommissar Michael Fritsch von der Technischen Prävention, Dezernat 11/11.1 aus Hannover anlässlich des Fenstertages in Hannover.



Dirk Hüser



Tacettin Kilincli



Martin Reick



Christian Kempkes

Das erste gemeinschaftliche Seminar, dass von der Glaser-Innung Niedersachsen und der Schutzgemeinschaft Hannover im Netzwerk „Zuhause sicher“ am 13. September 2016 im Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover durchgeführt wurde.

Die Schutzgemeinschaft Hannover wurde am 21. Mai 2010 mit 24 Betrieben gegründet und hat zum heutigen Stand 38 Mitglieder und 4 Fördermitglieder. Betriebe aus dem Glaser- und Tischlerhandwerk, sowie aus dem Gebiet der Sicherheit tätigen Firmen und Sicherheitshäuser sind in der Schutzgemeinschaft eingebunden.

In seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen und als Leiter der Schutzgemeinschaft Hannover konnte Roger Möhle eine stattliche Zahl an Teilnehmern begrüßen. Das Thema

Sicherheit und Fenster ist für das Glaserhandwerk schon einmal 2001 und 2002 aktuell gewesen. Damals wurde vom Bundesinnungsverband in Kooperation mit der Allianz Versicherung und den Beschlagherstellern Abus, Roto und Siegenia das Projekt „Mechanische Sicherungsmaßnahmen“ an Fenster Türen gestartet. Somit für die meisten Anwesenden nicht gänzlich unbekannt.

Kriminalhauptkommissar Michael Fritsch stellte die Seite der Prävention der Polizei sehr strukturiert vor. Seit 2010 wurden 752 Plaketten Zuhause sicher vergeben, davon in diesem Jahr 196. Die Präventionsabteilung ist zur Zeit mit fünf festangestellten Mitarbeitern und zwei zusätzlichen Aushilfskräften besetzt und hat 2016 insgesamt 1500 Beratungen durchgeführt. Christian Kempkes von Roto Frank Fenster- und Türtechnologie konnte den Anwesenden die Vielfalt der Be-



Michael Fritsch

schlags- und Verklotzungsmöglichkeiten vermitteln.

Nach der Mittagspause hatte Martin Reick vom Flachglas Markenkreis über das richtige Glas für die unterschiedlichen Widerstandsklassen referiert und konnte den Anwesenden

eine reichhaltige Produktpalette anbieten. Anschließend zeigte Tacettin Kilincli von Prosafe-Folientechnik die Alternativen im Bereich der Folien auf. Den krönenden Abschluss gestaltete Dirk Hüser von Adolf Würth GmbH mit dem Thema Befestigungstechnik.

Gesundes Führen

Unser praxisnahes Seminar für Führungskräfte im Handwerk

Führung hat einen bedeutenden Einfluss auf die Gesundheit und die Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern. Umgekehrt wirken sich gesunde und leistungsbereite Mitarbeiter wiederum positiv auf die Gesundheit der Führungskräfte aus.

Als Arbeitgeber und Führungskraft können Sie Gesundheit und Motivation aktiv beeinflussen: Gute Arbeitsbedingungen und wertschätzende Führung fördern die Mitarbeitergesundheit nachhaltig

und erhöhen zudem die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Produkt- und Dienstleistungsqualität Ihres Betriebes.

Lernen Sie in diesem Seminar effektive Möglichkeiten einer gesundheitsfördernden Mitarbeiterführung kennen und was es bedeutet, gesund zu führen. Gemeinsam mit den Teilnehmern und der Seminarleitung entwickeln Sie in dieser Veranstaltung Ihre individuelle Handlungsstrategie für eine gesunde Führung.

Seminarinhalte:

- Wie entsteht Gesundheit? – Ein Gesundheitsmodell
- Der Zusammenhang von Führung und Gesundheit
- Die eigene Gesundheit fördern – was kann ich für mich tun?

Termin: 17.01.2017
11:00 – 16:00 Uhr

Referent: Hans-Christian Mahl

Ort: IKK classic
Speicherstr. 3, 29221 Celle

- Die besondere Rolle der Führungskraft
- Wertschätzung wirkt Wunder!
- Grundpfeiler gesunder Führung – durch welche Faktoren kann die Gesundheit im Betrieb beeinflusst werden?

Methodik:

- Impulsvortrag
- Kleingruppenarbeit
- moderierte Diskussion
- praktisches Üben

ANMELDUNG

Glaser-Innung Niedersachsen
Roger Möhle
Tel: 05066 9016916
info@glaser-niedersachsen.de

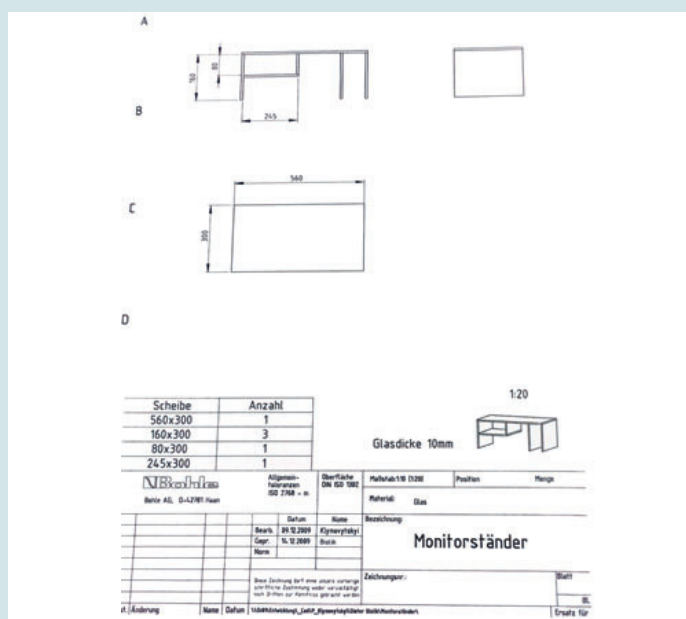
Unterstützung durch Fördermitglied Bohle

Im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung des dritten Lehrjahres der Glaserlehrlinge in Niedersachsen im Förderungs- und Bildungszentrum, wurde Glasermeister und Glasbautechniker Tim Veersmann von unserem Fördermitglied Bohle unterstützt.

Dieter Biolik, Anwendungstechniker und Glasermeister brachte nicht nur sein Fachwissen, sondern auch das gesamte Equipment für die UV-Ver-

klebung mit. So war es möglich, dass jeder Teilnehmer exzellente Voraussetzungen für seine Aufgaben, die Herstellung eines Monitorständers vorfand. Das Glas wurde vom Fördermitglied Hoffmann Glas aus Peine angefertigt.

Für Dieter Biolik war es eine Rückkehr in die Zeit seiner Ausbildung zum Glaser. Auch er hatte damals an den Überbetrieblichen Lehrgängen im FBZ Berenbostel teilgenommen.



Heideglas Uelzen referierte beim Lüneburger Gesundheitstag



Tanja Neumann (2. v.l.)

Unter dem Motto „Zielgerichtet – Aktiv – Vielseitig!“ veranstaltete die Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen am 6. September bereits zum vierten Mal den Lüneburger Gesundheitstag im ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa/Lüneburg in Embsen.

Im Praxisforum „Arbeitsbelastungen reduzieren – Mitarbeiter einbinden!“ durfte Tanja Neumann von Heideglas Uelzen u.a. über die Mitarbeitergesundheit durch Powernapping referieren und darüber informieren, wie betriebliches Gesundheitsmanagement auch in kleinen Hand-

werksbetrieben umgesetzt werden kann. Zwei weitere Referentinnen waren Kirsten Abel von der Hamburger Hochbahn AG und Susanne Ostler vom Ringhotel Celler Tor, die ihre Projekte ebenfalls vorstellten. Mit dem Projekt „Mitarbeitergesundheit durch Powernapping“ hat es Heideglas Uelzen sogar in die regionale Broschüre zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ geschafft, die seit Ende Oktober 2016 bei dem Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen e.V. und der IHK Lüneburg-Wolfsburg (Gemeinschaftsprojekt) angefordert werden kann.

JETZT ONLINE!

Das neue Internetportal für das Handwerk in Mittelholstein
www.handwerk-mittelholstein.de

Unser neues Internetportal ist seit dem 13. Oktober 2016 online. Besuchen Sie www.handwerk-mittelholstein.de und erleben das organisierte Handwerk in Mittelholstein in einem neuen Glanz.

Die Presse spricht von einem fulminanten Auftritt, der zukunftsweisend ist und die richtigen Zielgruppen aktiv anspricht. Auch die Partner des Portals sind von dem Auftritt begeistert.

Profitieren auch Sie von den neuen Möglichkeiten. Investieren Sie einmalig 450,00 Euro in Ihre eigene Profildatei auf dem Portal des organisierten Handwerks in Mittelholstein. Präsentieren Sie Ihren Betrieb und Ihre Leistungsstärke im starken Verbund und Netzwerk Ihrer Innung.

Gehen Sie jetzt den Schritt. Seien Sie mit dabei. Wir freuen uns auf Sie. „Wir wollen Zukunft gestalten – gemeinsam mit Ihnen.“

Termine – Bitte vormerken

- **21. bis 23. Februar 2017**
Seminar für junge Führungskräfte
- **14. bis 15. März 2017**
Praxisseminar Fa. Frerichs und Fa. Willach/Vitris
- **März 2017**
Azubiseminar – gute Lehrlinge finden und deren Potenzial voll entwickeln
- **28. September 2017**
Einschreibungsfeier Kreishandwerkerschaft Mittelholstein – Kreissporthalle Bad Segeberg

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.glaserhandwerk-sh.de

Achtung – Zusatztermin!

Seminar: 7 Schritte zur Kundenzufriedenheit

Ein weiteres Seminar zum Thema „Kundenzufriedenheit“ findet am 24. und 25. Januar 2017 statt. (Das Seminar am 06. und 07. Dezember 2016 war leider schon ausgebucht.)

Inhalte des Seminars im Schwerpunkt:

- Die sieben Service-Prozesse
- Do's & Don'ts bei der Kommunikation mit Kunden
- Kundenverhalten erkennen und darauf eingehen
- Die Teamfähigkeit der Mitarbeiter im Service stärken

Die Seminare finden von 9:30 bis 16:30 Uhr, in der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein Wasbeker Straße 351 in 24537 Neumünster statt.

Die vergünstigten Kosten für dieses Seminar betragen 389,- Euro zzgl. MwSt. (2 Tage), da das Seminar mit 50 % von der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein gefördert wird.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung

Informationen und Anmeldeunterlagen:

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,
 Katharina Prochnow | Wasbeker Straße 351
 24537 Neumünster
 Tel. 04321 6088-11, Fax. 04321 6088-33
 E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de
www.handwerk-mittelholstein.de

Traditionelle Einschreibungsfeier der neuen Handwerkslehrlinge



Glasermeister Michael Danker und Vorstandsmitglied Oliver Kroll mit den Lehrlingen

Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen – Azubis

Rund 700 Personen, inklusive der neuen Handwerkslehrlinge, besuchten am 22.09.2016 die traditionelle Einschreibungsfeier der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in der Kreissporthalle Bad Segeberg. Feierlich wurden die Lehrlinge der Stadt Neumünster und des Kreises Segeberg in die große Familie des Handwerks aufgenommen.

Der ehemalige Wandergeselle, Bäckermeister Daniel Lorenzen, gab den Neulingen der Handwerkswelt einen eindrucksvollen Einblick in seine Zeit auf der Waltz. „Das wichtigste waren“, so Lorenzen, der jetzt gemeinsam mit Vater und Bruder den Familienbetrieb führt, „all die Ideen, die ich aus den unterschiedlichsten Betrieben, in denen ich gearbeitet habe, mitnehmen durfte. Das hilft mir jetzt als Meister häufig ungemein weiter“. Mit Erzählungen über seine positiven aber auch negativen Erfahrungen in der Ferne und den Traditionen, wie über das Ortsschildklettern zu Beginn der Wanderschaft, gab Lorenzen den Handwerkslehrlingen einen Vorgeschmack auf die Waltz. Kein Mucks war während sei-

nes Festvortrages in der Halle zu hören. Sein Tipp an die Lehrlinge für die kommenden Lehrjahre: „Auch wenn es mal nicht fetzt, weiter machen!“

Kreishandwerksmeister Michael Kahl machte deutlich, wie wichtig der Nachwuchs für das Mittelholsteiner Handwerk ist. „Wir brauchen sie und freuen uns, dass sie sich für das Handwerk entschieden haben. Handwerk hat Zukunft und ist nach wie vor einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren in Deutschland“, so Kahl. Besonderes Lob sprach Kahl den Ausbildungsbetrieben für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung aus: „Sie sichern unsere betriebliche Zukunft und helfen gegen den Fachkräftemangel an zu arbeiten.“ Bisher wurden im Kreis Segeberg und der Stadt Neumünster 817 Lehrverträge abgeschlossen. 2015 waren es 769.

Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, riet den Handwerkslehrlingen dazu, ihren eigenen Weg zu gehen und nicht den Weg, den andere ihnen vorschreiben. „Wir brauchen sie und zwar genau so, wie sie sind. Wir werden alles dafür tun, um sie für die Zukunft fit zu machen“, so Stapelfeldt.



Wir wünschen allen Kunden und Freunden unseres Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Dieckmann
Innovative Glasbeschläge
und mehr...

Kirchweg 123 • 24558 Henstedt-Ulzburg
☎ (04193) 75 55 60 • 📠 (04193) 75 55 75
www.dieckmann-glasbeschlaege.de

Wir sorgen für Ihren Durchblick

GLASEREI MEWS

Inhaber Glasermeister Michael Schulze

SOHN

Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.

Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.

Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.

Glaserei Mews + Sohn

Gegründet 1884
Böttcherstr. 14
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0
Fax: 0451 / 74 07 5
glaserei-mews@t-online.de
www.glaserei-mews.de

Goldener Meisterbrief für Glasermeister Manfred Kroll – Ehre wem Ehre gebührt!

Auf der Freisprechungsfeier der Junggesellen/innen des Glaserhandwerks am 02.09.2016 in Lübeck-Travemünde wurde Manfred Kroll aus Kiel der goldene Meisterbrief für 50 Jahre als Handwerksmeister im Glaserhandwerk verliehen.

Der stellvertretende Präsident der Handwerkskammer Lübeck, Ralf Stamer, freute sich, die Ehrung Krolls vornehmen zu dürfen. Am 03.08.1966 hat Manfred Kroll seine Meisterprüfung abgelegt und kann auf 115 Jahre Firmengeschichte in der 4. Generation zurückblicken. Das kann bei weitem nicht jeder Betrieb von sich sagen. Inzwi-

schen haben seine Söhne Oliver und Dirk Kroll die Glas Kroll GmbH übernommen. „Mit 21 Jahren ehrenamtlichen Engagement, unter anderem als Landesinnungsmeister und Vorstandsmitglied im Vorstand des Bundesinnungsverbandes, sind Sie ein Vorbild für jede/n Junggesellen/in hier im Raum“, so Stamer.

Besonders stolz könne Kroll darauf sein, dass er sein Handwerk seinen beiden Söhnen so nahe gebracht hat, dass sie in seine Fußstapfen treten wollten, betonte er. Auch Landesinnungsmeister Michael Schulze ließ es sich nicht nehmen Kroll zu seiner Ehrung mit einem Präsent zu gratulieren.



HOOG & SOHN
GLASCON
Glas • Innovation • Service

- für Gesellen und Meister
- marktnah
- praxisgerecht
- aktuelle Inhalte
- mit Qualifizierungsnachweis

Seminar-Programme für das Glaserhandwerk

1. Starter Workshop
2. Anwendungen Workshop
3. Technik Workshop

Kontakt: Tel. 0 45 33 - 7 05 50 E-Mail: info@hoog-und-sohn.de

BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

RECHTSFRAGEN

Tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z.B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende außegerichtliche Rechtsberatung der Innungsmitglieder. Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein

vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern nach den üblichen gesetzlichen Gebühren abgerechnet.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:

Rechtsanwalt Michael Simon
Kuehnstraße 71 – Haus C, 22045 Hamburg
Tel. 040 6699879-0
Fax 040 6699879-79
E-Mail: kanzlei@anwalt-simon.de



Dieses Angebot ist für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

Glaser-Innung Schleswig-Holstein sprach 20 Junggesellen/innen frei

„Eine entscheidende Ära in Ihrem jungen Leben geht heute zu Ende, nämlich Ihre Ausbildung“, gratulierte der Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks Stefan Kieckhöfel, den Junggesellen/innen des Glaserhandwerks auf der diesjährigen Freisprechungsfeier am 02.09.2016. Traditionell fand die Feierlichkeit in der Berufsbildungsstätte auf dem Priwall statt.

Viele Gäste waren gekommen, um den frisch gebackenen Junggesellen/innen zu gratulieren und die dekorativen Gesellenstücke zu bewundern. Von 26 Prüflingen haben 20 Ihren Abschluss erreicht. Landesinnungsmeister Michael Schulze betonte, dass das Glaserhandwerk im Umbruch sei, sei es in Bezug auf Ausbildungsverordnung und Meisterprüfungsverordnung, als auch im Hinblick auf fortwährende technische Neuerungen. „Wir müssen in allen Bereichen etwas tun und alle müssen mitziehen, vom Meister über die Gesellen bis hin zum Lehrling“, so Schulze. Stefan Kieckhöfel sprach in diesem Zusammenhang an, dass deutschlandweit im Glaserhandwerk ein Ausbildungsrückgang von 6 Prozent zu verzeichnen sei. Eine Entwicklung, die auch dem übrigen Handwerk leider nicht unbekannt ist.

1. Landessieger wurde dieses Jahr Roman Meyerhoefer, Ausbildungs-



betrieb Uwe Raub aus Süderbrarup. 2. Landessieger wurde Philipp Danker, Ausbildungsbetrieb Glas Franzen aus Flensburg und 3. Landessieger wurde Kim-Leif Sievers, Ausbildungsbetrieb Kirsten Schmidt aus Neumünster.

Am Bundesleistungswettbewerb wird Tim Seeger, Ausbildungsbetrieb Glaserei Clausen GbR aus Büdelsdorf, teilnehmen. Als Motiv für sein Gesellenstück, eine Bleiverglasung, hat Seeger ein maritimes Leuchtturmmotiv gewählt. „Ich surfe in meiner Freizeit gerne und dieses Motiv verbinde ich mit Meer und Strand“, so Seeger.

Platz 1: Pegasus
Roman Meyerhoefer



Platz 2: Hallischer Komet
Philipp Danker



Platz 3: Gitarre
Kim-Leif Sievers



Tim Seeger,
Teilnehmer für den
Bundesleistungs-
wettbewerb



Neuer Meistervorbereitungskurs Teil I & II im Glaserhandwerk

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein führt in Kürze einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaser-Handwerk mit besonderer Qualifikation durch. **Geplanter Kursbeginn ist der 09.12.2016.**

Anmeldungen ab sofort.

Der Vorbereitungskurs wird erstmalig basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt und ist daher wesentlich umfangreicher als bisher.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaser-Handwerks und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die selbständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem den Lehrgangsteil mit besonderer Qualifikation (m. b. Q.) Befestigungstechnik mit Zertifikat und Brandschutz. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

Der Unterricht findet freitags von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr und samstags von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners Berufsbildungsstätte Travemünde, Wiekstraße 5, 23570 Travemünde statt.

Eine Blockunterrichtswoche ist vorgesehen. Der Lehrgang Teil I und II umfasst max. 882 Stunden und dauert ca. 16 Monate.

Der Lehrplan beinhaltet:

Teil I : Fachpraktischer Teil
Teil m. b. Q. Befestigungstechnik mit Zertifikat, Brandschutz

Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten betragen:

Teil I + Teil II m. b. Q.
aktuelle Gesamtkosten: **6.815,00 Euro**
Ratenzahlung sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang beträgt 10 Teilnehmer/innen.

Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt. Die Prüfungstermine werden jeweils zeitnah mitgeteilt. Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je **340,00 Euro.**

Weitere Informationen erhalten Sie von der

Glaser-Innung Schleswig-Holstein
Katharina Prochnow | Wasbeker Straße 351
24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-10, Fax. 04321 6088-33
E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de

Meistervorbereitungs- lehrgang Teil III und IV ab 20. März 2017

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung.

Der Teil IV berechtigt zur Ausbildung. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

Der bestandene Prüfungsteil IV ist mit der Ausbildereignungsprüfung gleichgestellt.

Die Teile III und IV können selbstverständlich auch separat und zeitlich unbegrenzt abgelegt werden. Eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

Start des Kurses ist 20. März 2017. Der Unterricht findet jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18:00 bis 21:15 Uhr in der Theodor-Litt-Schule, Neumünster statt. Beide Lehrgangsteile dauern insgesamt ca. 14. Monate. In den Ferienzeiten findet kein Unterricht statt.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.

Informationen und Anmeldungsunterlagen:

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,
Katharina Prochnow | Wasbeker Straße 351
24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-11, Fax. 04321 6088-33
E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de
www.handwerk-mittelholstein.de

■ Pauli + Sohn auf der Bau 2017 in München 16. – 21. Januar 2017 Die neue Pauli-Welt in Halle C4 – Stand 309

Seminare parallel zur Messe: Baurecht,
Spannende Liveversuche, wichtige Neuheiten

Aktuell unter www.pauli.de | pauli@pauli.de
Pauli + Sohn GmbH | Eisenstr. 2 | 51545 Waldbröl

Innungsversammlung

Eindeutige Botschaft: „Die Zielgruppen suchen im Internet“

Die Botschaft war eindeutig. Das Handwerk ist gefordert sich im INTERNET zu präsentieren. Das Internet ist schlichtweg das Medium, wo sich die Zielgruppen des Handwerks bewegen.

In Zahlen heißt das zum Beispiel, dass ca. 83 % aller Deutschen ~ 58 Millionen Menschen, mindestens zwei Stunden täglich im Internet surfen. 63% nutzen dabei ein Smartphone und 53 % sind über 60 Jahre alt – Tendenz steigend. Passend dazu stellte Geschäftsführer Carsten Bruhn das neue Internetportal der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein www.handwerk-mittelholstein.de vor. Das Portal ist genau auf diese Zielgruppen ausgerichtet. Informationen werden heute googelt. Wer kennt den Satz nicht: „Google kennt das schon!“ und genau hier liegt der Ansatz des neuen Portals: Antworten rund ums Handwerk liefern. Die Profilsseiten der Mitgliedsbetriebe bilden dabei das Herzstück als Informationsgeber dieses Portals. Sei es die Vorstellung Ihres Leistungsangebotes, Jobs oder Ausbildungsplätze etc. Weitere Säulen sind die Seiten der Innungen und Partner, die mit ihren Themen die Attraktivität des Portals steigern.

Ein eigener Internetauftritt erhöht die Unternehmenserfolge im Zeichen



des digitalen Fortschritt. Wie diese aussehen könnte zeigte Klaus Zeiss von Web4Business.

„Portal und Internetseite zusammen ist genau die richtige Mischung“, ergänzte Landesinnungsmeister Michael Schulze. Leistungsangebote für unsere Innungsmitglieder ist eine unserer Aufgaben, so Schulze weiter. Ein Augenmerk sind dabei auch fachliche Schulungen für Inhaber, Meister und Gesellen. Die Seminarplanung für 2017 ist bereits angefallen. Die Mitglieder sind aufgefordert, hieran auch teilzunehmen. Einen neuen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung Teil I und II (nach der neuen Prüfungsordnung) bietet die Innung im Dezember 2016 wieder an (siehe Seite 16).

Die Glaser-Innung wird auch im kommenden Jahr an Ausbildungsmessen und der Einschreibungsfeier ihrer Kreishandwerkerschaft teilnehmen. Die Überreichung des Goldenen Meisterbriefes an Ehrenlandesinnungsmeister Manfred Diekmann Glasbeschläge, Ralf Mäckelmann.

men während der Freisprechungsfeier statt. Abgerundet wurde die Innungsversammlung durch den Fachvortrag „Profilsystem für Absturzsicherung an französischen Fenstern“ des Fördermitgliedes Diekmann Glasbeschläge, Ralf Mäckelmann.



GF Carsten Bruhn



Klaus Zeiss von Web4Business

Ganzglasgeländer

einfache Montage - glasklaren Durchblick



Ganzglasgeländer cp

Die Systemprofile cp-1400/1402/1404 kombinieren maximale Transparenz und minimalen Montageaufwand. Durch das einzigartige Justiersystem lassen sich die Glasscheiben zueinander perfekt fluchtend ausrichten und sind im Schadensfall jederzeit einzeln demontierbar. Unsere Systeme verfügen über ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) sowie eine statische Berechnung.



Weitere Infos finden Sie unter www.pauli.de

Freisprechung 6. Oktober 2016



Von links: F. Wittcke, R. Saccinowski, N. Schulz, P. Nufer, B. Beqiri, K. Khalife, M. Lenz, T. Elstermann, D. Harnau, D. Gast, D. Wegner, J. Wolburg, Ch. Telegenkämper, G. Schneider

Im Februar 2016 haben 7 und in der Sommerprüfung 2016 haben 9 Azubis ihre Gesellenabschlussprüfung, in den Räumen der Glaser-Innung Berlin, mit Erfolg absolviert.

Bei der traditionellen Freisprechung, in feierlichem Rahmen, konnten wir 14 Junggesellen mit ihren Gästen begrüßen. Die Junggesellen wurden von ihren Meistern vor offener Lade frei und los gesprochen. An diesem Abend



Danny Wegner – Ausbildungsbetrieb „DIE GLASEREI e.K.“



Dennis Gast – Ausbildungsbetrieb „Götting Glaserei“

wurde Dennis Gast von dem Ausbildungsbetrieb „Götting Glaserei“ für die höchste Punktzahl in der Theorieprüfung und Danny Wegner von dem Ausbildungsbetrieb „DIE GLASEREI e.K.“ in der Praxis mit einer Prämie ausgezeichnet.

Nach der Ansprache des stellv. OM, Detlef Knop und den Schlussworten des Obermeisters, Rolf Block, fand zu Ehren unseres Schutzpatrons, der Junggesellen und ihrer Meister, das traditionelle Sankt Lukas-Essen statt.

Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Berlin

Am 22.11.2016 gegen 19 Uhr begrüßte der Obermeister der Glaser-Innung Berlin, Rolf Block, alle Mitglieder, Fördermitglieder Ehrenmitglieder und Gäste.

In der anschließenden Totenehrung gedachten alle Anwesenden Herrn Olaf Budzuhn, verstorben am 31.05.2016 und Frau Erika Zeidler, verstorben am 19.09.2016, in stiller Trauer.

Die Protokolle von der letzten Mitgliederversammlung vom 26.05.2016 und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.07.2016 wurden den Mitgliedern per E-Mail zugesandt. Beide Protokolle wurden von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Obermeister, Rolf Block, berichtete über die Aktivitäten in der Vorstandsarbeit, die seit Mai 2016 durchgeführt wurden. Unter anderem waren dies diverse Vorstandssitzungen, Themen aus der Verbandsarbeit, WHdI- und BIV- Sitzungen.

Geehrt wurden Jörg Klink, mit einem „Silbernen Meisterbrief“, sowie Horst-

Dieter Krutz und Gerhard Tempel, mit einem „Goldenen Meisterbrief“.

Im Anschluss wurden die Haushaltspläne 2017 der Innung und der Fachschule durch unseren Kassenwart, Detlev Kasten, vorgestellt und erläutert. Der Haushaltsplan der Glaser-Innung Berlin 2017 wurde von den Mitgliedern mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Herr Kasten erläuterte den Mitgliedern die Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans der Fachschule. In diesem Jahr läuft die „EGA“-Maßnahme aus, so dass für das kommende Jahr hierfür keine Einnahmen geplant werden können. Des Weiteren haben wir bei der Maßnahme „Umschulung I“ nur einen Teilnehmer. Zwei weitere Bewerber sind noch vorhanden, allerdings wurde hier noch kein Vertrag unterzeichnet. Weitere Maßnahmen sind nicht vorhanden. Auf der Seite der Ausgaben haben sich die Kosten entsprechend angepasst. In der Position Personalkosten fallen ein Hausmeister sowie ein Lehrer weg. Dennoch überwiegen die Kosten den Einnahmen, so dass sich für das Jahr 2017 ein Defizit ergibt. Um das Defizit für das kom-



von links: Ch. Roß, J. Geburzi-Horn, D. Kasten, D. Knop, St. Eberle

mende Jahr aufzufangen, wird der Ausbildungszuschuss dauerhaft erhöht und der Restbetrag durch eine Sonderumlage, für das Jahr 2017, finanziert. Die Mitglieder haben den Vorschlag zur Erhöhung des Ausbildungszuschusses und der einmaligen Sonderumlage mit 15 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen zugestimmt.

Ein noch offener Vorstandsposten als Beisitzer wurde zur Wahl gestellt. Leider stellten sich keine Mitglieder zur Verfügung. Der Posten bleibt unbe-

setzt und wird in der kommenden Mitgliederversammlung erneut zur Wahl gestellt.

Als Vorsitzender im „Ausschuss zur Förderung der Berufsbildung“ hatte sich der Lehrlingswart, Christian Roß, zur Wahl gestellt. Herr Roß wurde von den Mitgliedern mit 24 Ja-Stimmen gewählt und nahm die Wahl an.

In regen Gesprächen und Diskussionen fand diese Mitgliederversammlung ihr Ende.

Bericht: D. Knop

GLASBOY – Berlin-Brandenburg
– spezielle Glasmontagen –
GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

9. Motorradtour der Jungglaser

Freitag, den 09.09.2016 bis Sonntag, den 11.09.2016

Diesmal war es keine reine Motorradtour. Die Reisegruppe bestand aus 12 Motorrädern und 3 Autos. Die jüngste Teilnehmerin war 15 Monate, der älteste Teilnehmer 69 Jahre alt. Wir trafen uns um 10:00 Uhr auf dem Rastplatz Stolpe.

gemeinsamen Abendessen konnten wir dann mit guten Gedanken an einen sehr schönen Tag einschlafen.

Am Morgen stiegen ein paar Mutige erst ins Wasser und dann nach dem Frühstück mit den anderen „Weicheiern“ zusammen auf die Motorrä-



Von dort ging es auf Nebenstraßen zum Gut Gollin, wo uns ein tolles zweites Frühstück mit Wurst aus der Hausschlachtung und selbstgemachten Marmeladen erwartete.

der. Es ging nach Peenemünde. Dort wurde das beeindruckende Gelände der Raketenforschung im Dritten Reich besichtigt. Nach einem Imbiss ging es weiter. Bei strahlendem Sonnenschein mussten wir uns die Straße natürlich mit vielen Autos teilen. Also haben wir abgekürzt und waren gegen 17.00 Uhr wieder am Haffhus. Am Abend genossen wir ein sehr gutes Grillbuffet. Es war ein



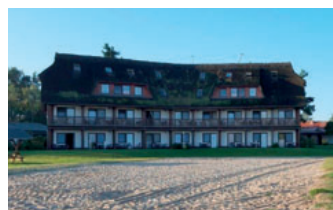
Weiterfahrt durch die Uckermark zum östlichen Zipfel des Stettiner Haff nach Altwarp. Hier eine Pause mit Fisch aus der ansässigen Fischereigenossenschaft und natürlich „nicht alkoholischen“ Getränken. Dann noch die kurzen 15 Km zum Hotel Haffhus. Bei strahlendem Wet-



sehr gelungener Abend, bei dem sich jeder mit jedem unterhalten hat und es waren durchwegs nette Gespräche.

Am Sonntagmorgen, nach einem guten Frühstück auf der Terrasse, ging es (leider) wieder Richtung Berlin. Carlo, unser Guide, hatte eine tolle Strecke durch die „Feldberger Seenlandschaft“ ausgesucht.

An einem langen Tisch im Gasthaus „zur Schleuse“ in Canow hatten wir unser letztes gemeinsames Essen. Wunderschön. Nach dem Essen löste sich die Truppe auf Grund der unterschiedlichen Heimfahrtrouten langsam auf. Der große Rest nahm noch ein Abschiedsgetränk im Biker-



ter wurde sofort das Volleyballnetz in Beschlag und danach ein Bad im Haffwasser genommen. Nach dem



schuppen in Oberkrämer und dann ging es ab nach Hause.

Leute, ein super Wochenende! Super Wetter, super Strecken, super Stimmung – wenn es doch bei den Glasern immer so wäre. Und vielen Dank, an alle die bei den Vorbereitungen geholfen haben. Vor allem bei unseren Guides, Carlo und Suse.

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

Denkmal-Handwerker-Preis

Mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wurden am 07.11.2016 sechs Denkmaleigentümer und 31 Handwerksbetriebe unterschiedlicher Gewerke aus Brandenburg ausgezeichnet.

Mit dem 2. Preis wurde die Sanierung des Schlosses Arendsee ausgezeichnet, einer der wenigen erhaltenen Profanbauten von Friedrich August Stüler. Das 1843 erbaute Schloss Arendsee, war durch die langjährige Umnutzung als Schule in vielen Bereichen entstellt. Eigentümer Hans Kleissl erkannte 2007 jedoch die ursprüngliche Schönheit der am Zionsberg, etwas oberhalb des Sees gelegenen Anlage. Mit langem Atem, Ge-



duld und der Unterstützung qualifizierter Handwerksbetriebe ließ er seine Vision von Schloss Arendsee zur Realität werden.

Anteil an diesem Erfolg hatte unter anderem die Glaseri Jens Horlitz aus Prenzlau, Mitglied in der Glaser-Innung Potsdam.

Mitgliederversammlung



Delegierte zum Glaserinnungsverband NRW

Am 03.11.2016 fand die diesjährige Herbst-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes NRW in Haan, bei Eduard Kronenberg GmbH, statt.

Nach dem Eintreffen der Teilnehmer auf dem Firmengelände erfolgte die Begrüßung durch den Inhaber und Geschäftsführer, Ralf M. Kronenberg. Nach einem kleinen Imbiss und der Vorstellung der Firma folgte eine ausführliche Führung durch die Produktionsstätte. Detailliert berichtete man über die Produkte und die Abnehmerbereiche. Anhand einzelner Vitrinen konnten die Fertigteile betrachtet werden. Interessiert hörte die Besuchergruppe beim Vortrag

über die Eigenherstellung der für die Produktion benötigten Werkzeuge. Nach Abschluss der Betriebsbesichtigung traf man sich im Fabrikeigenen Tagungsraum, wo man zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung überging.

Wesentliche Schwerpunkte der Versammlung waren, neben den Regularien, Themen wie der Sachstand zur abgeschlossenen zweiten Sachverständigenausbildung in Rheinbach, glasstec 2016. Berichtet wurde ebenfalls über den aktuellen Meisterkurs, der wie bekannt nach dem neuen, bundesweit einheitlichen Ausbildungskonzept und der neuen Meisterprüfungsverordnung

durchgeführt wird. Die nächste Meisterfreisprechungsfeier wird voraussichtlich im Juli 2017 in Rheinbach stattfinden.

Zu einem wichtigen Tagesordnungspunkt gehörte eine ausgiebige Diskussion zum Thema Weiter- und Fortbildung im Glaserhandwerk. Jan Trompeter (Nachfolger von Wolfgang Fischer) von der Signal Iduna, informierte über Neuigkeiten der Versicherung sowie über neue Angebote für Handwerksbetriebe und Mitarbeiter.

Zum Sachstand über die Novellierung des Berufsbildes berichtete Udo Pauly. Man nimmt an, dass das



Jan Trompeter, Signal Iduna

neue Berufsbild voraussichtlich 2019 in Kraft treten wird.

Nach dem verabschiedeten Haushaltsplan für das nächste Jahr informierte Jan Lux und Herr Schlagheck über die neu verhandelten Tarife für das Nordrhein-Westfälische Glaserhandwerk. Die Auszubildenden Entgelte werden noch verhandelt. Hierzu trugen die Delegierten entsprechende Vorschläge bei. Nach einigen allgemeinen Gesprächen bedankte sich Hermann Fimpeler bei den Anwesenden und beendete die Versammlung.

Anschließend bedankte er sich nochmal beim Ralf M. Kronenberg für die herzliche Gastfreundschaft.

glasstec 2016 setzt wichtige Impulse

Gute Stimmung und gesundes Investitionsklima

Nach einer schwachen Branchenkonjunktur in den letzten zwei Jahren blickt die Glasbranche sehr positiv in die Zukunft und zeigt auf der glasstec mit etlichen Highlights ihre Innovationsfähigkeit. 1.235 Aussteller aus 52 Ländern konnten an den vier Messtagen über 40.200 Fachbesucher aus mehr als 100 Ländern begrüßen.

Die glasstec 2016 hat in diesem Jahr ihre Stellung als Weltleitmesse für die Glasbranche wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Branchenfachleute aus den Bereichen Maschinenbau, Glasherstellung, -bearbeitung und -veredelung, Handwerk, Architektur/Bau sowie Fenster/Fassade und Solar sind mit ihrer

Beteiligung sehr zufrieden: Die Aussteller berichten übereinstimmend von guten Geschäftsabschlüssen, vielversprechenden Kontakten und einem positiven Spirit für die weltweite Glasbranche, was ein gutes Nachmessegeschäft erwarten lässt.

„Die glasstec ist und bleibt ohne Zweifel die wichtigste Messe für den Glasmasschinen- und Anlagenbau. Die hohe Internationalität und Qualität der Besucher bestätigt das auch in diesem Jahr. Es gilt, diese Position auszubauen. Eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam mit unseren Partnern aus der Glasindustrie, dem Glaserhandwerk und der Messe Düsseldorf stellen“, kommentiert Dr. Bernd-Holger Zippe, Vorstandsvorsit-

zender im VDMA Forum Glastechnik und Vorsitzender des Ausstellerbeirates der glasstec.



Foto: Messe Düsseldorf, Constanze Tillmann

Auf der Besucherseite wird die Qualität der Messe erneut durch den hohen Anteil an Führungskräften aus dem Top-Management untermauert. Mehr als die Hälfte der Besucher re-

krutierten sich aus dieser Entscheidungsebene der Unternehmen. Zudem kamen über 40% der Besucher der glasstec 2016 mit konkreten Investitionsabsichten zur Messe. Der Anteil der Gäste, die aus dem Ausland nach Düsseldorf reisten, bleibt dabei weiterhin auch international in der Branche unerreicht.

Die Glasbranche hat in Düsseldorf ihre vielen Facetten und ihr Potenzial wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wir konnten in den neun Messehallen eine innovative Industrie erleben, die optimistisch in die Zukunft blickt“, resümiert Joachim Schäfer, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf.

Junggesellen auf „glasstec“ geehrt

Auf der weltweit führenden Glasmesse „glasstec 2016“ wurden 11 neue Glasergesellen aus den Glaser-Innungen Düsseldorf, Niederrhein und Vestischer Raum von den Pflichten eines Lehrlings losgesprochen.

Vor mehr als 100 Festgästen lobte der Kammerpräsident der Handwerkskammer Düsseldorf, Wolfgang Ehlert, in seiner Laudatio die Leistungen der Junggesellen in der Gesellenprüfung. „Um unsere berufliche Bildung im dualen Ausbildungssystem beneiden uns viele unserer Nachbarländer“, so Ehlert in seiner Festrede. „In einigen anderen europäischen Ländern liegt die Jugendarbeitslosigkeit um ein Vielfaches höher als in Deutschland. Die Stärke einer Volkswirt-

schaft hängt auch von einer guten Ausbildung junger Menschen ab“, so Ehlert weiter.

Als weitere Gratulanten konnte der Obermeister der Innung Düsseldorf Ralph R. Icks den Bundesinnungsmeister Martin Gutmann und den Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler begrüßen, bevor er die Gesellenbriefe an den Berufsnachwuchs überreichte. In seiner Ansprache hob Icks die Bedeutung moderner Glaseranwendungen hervor und unterstrich den hohen Stellenwert des Glaserhandwerks. „Die Zukunft unseres Handwerks erfordert eine gute Aus- und Weiterbildung“, so die Worte von Icks. Bevor die Gäste des Messefrühstücks, mit dem die Lossprechungsfeier traditionell gefeiert wird, zu Ihrem ganz



persönlichen Messtags aufbrechen konnten, wurde der Junggeselle Georg Trajse für seine sehr guten Prüfungsleistungen geehrt. Neben

einem Präsent der IKK classic für alle neuen Gesellen, erhielt er hierzu ein Ehrenpräsen von der Signal-Iduna-Versicherung.

38. Sachverständigen-Diskussionstage in Rheinbach

Insgesamt 26 Sachverständige und Sachverständigenbewerber aus den Glashandwerken trafen sich vom 06. bis 08. Oktober dieses Jahres zu den mittlerweile 38. Sachverständigen-Diskussionstagen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen in Rheinbach. Die alljährlich stattfindende, bei den Teilnehmern außerordentlich beliebte, Veranstaltung, lockte wieder Sachverständige aus allen Teilen Deutschlands an.

Am Donnerstag traf man sich bei der Evonik Röhm GmbH in Weiterstadt bei Darmstadt. Trotz der weiteren Entfernung konnten Seminarleiter Udo Pauly und Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler die hohe Zahl von 20 angereisten Interessenten an einer Werksbesichtigung der Plexiglasproduktion und einer technischen Informations- und Diskussionsrunde begrüßen. Im Fokus der



Fachgespräche standen Fragen nach Zulassungen von absturzsichernden Anwendungen mit Plexiglas und Bemessungen von Schneelasten bei Überkopfanwendungen mit Stegplatten. Die Sachverständigen zeigten sich auch überaus beeindruckt vom Einblick in die verschiedenen Produktionsschritte und den Möglichkeiten, gegossene Plexiglasstärken auch bis 160 mm und in Formaten bis 3,00 x 8,00 m herzustellen. Überrascht war man von der Tatsache, dass der Plexiglasguss zwischen zwei Floatglasscheiben durchgeführt wird.

Die Veranstaltung wurde am Freitag mit Themenbereichen zum aktuellen Sachstand zur DIN 18008 und über aktuelle Anwendungen und Schadensfälle mit Profilbauglas in Rheinbach fortgesetzt. Nachdem Udo Pauly die zahlreichen Fragen zur DIN 18008 beantwortet hatte, stand Wolfgang Dutt von der Bauglasindustrie GmbH Rede und Antwort über Zulassungen, Montage und Schadensfälle rund um „Profilit“ und „Reglit“. In einem weiteren Themenblock informierten sich die Teilnehmer über Grundlagen und Einsatzbereiche von Multikopter-

Drohnen zur Schadensdiagnose. Bei praktischen Flugdemonstrationen konnten sich die Sachverständigen von den hervorragenden Flugeigenschaften der Fluggeräte und den guten Abbildungsleistungen der Kameras überzeugen.

Der Samstag stand dann im Zeichen der theoretischen Weiterbildung. Während Dipl.-Ing. Lorenz Burger über Schadensfälle, Haftungsfragen und Ortstermine referierte, befasste sich der Richter vom OLG Hamm, Werner Thome, in seinem Themenblock mit den neuen Auftragsbedingungen für Sachverständige bei Gerichtsaufträgen in Nordrhein-Westfalen. Den Abschluss der Veranstaltung gestalteten wie üblich die Teilnehmer mit der Diskussion „Aus der Praxis für die Praxis“ aus den eigenen Reihen. Frisch versorgt mit allerlei neuen Informationen verabschiedete man sich am Samstagnachmittag wieder aus Rheinbach, mit dem Versprechen im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

WULF KAPPES

TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsbergring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.kappes-hamburg.de

www.ikk-nord.de

IKK HEFF DAT GOOD.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.

IKK Nord
Wir verstehen den Norden



Wir wünschen allen Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.

Ihre Familie Muskat mit Mitarbeitern

Auch in diesem Jahr verzichten wir auf Weihnachtsgeschenke und verwenden stattdessen den Betrag zugunsten einer Spende an „Die Arche“, Christliches Kinder und Jugendwerk e.V., die sich mit ihren Projekten um die Linderung von Kinderarmut in Deutschland kümmert.

Infos unter: www.kinderprojekt-arche.de

MUSKAT[®]

Poppenbütteler Bogen 34 · 22399 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 606 888-0 · Fax +49 (0) 40 606 34 24
www.muskat.com · info@muskat.com

... Ihre Verbindung zum Glas